



No Name Text mit No Name Typen / Der Fluss weiß es besser

Als ich zur Brücke kam, war Jaro schon da. Irgendwie wusste ich das immer, obwohl man nichts sehen konnte, er war ja meist zu Fuß da und man musste auch nichts draußen liegen lassen, um durch den Spalt zu kommen oder so. Vielleicht war das Gras ein bisschen zertreten oder die Luft war noch voll von Menschdasein. Vielleicht war es auch nicht das Pfeifen der Stromleitungen im Wind, das man hörte, sondern er piff eine Melodie. Irgendwas.

Ich kletterte die leichte Böschung hoch, überquerte die Gleise und stieg auf der anderen Seite vorsichtig wieder den Abhang hinunter. Ein Stück musste man einfach „schlittern“, beziehungsweise konnte man sich im günstigeren Fall an den Ästen der Bäume abfangen, für den unteren Abschnitt hatten sie Stufen gebaut, die wahrscheinlich zweimal im Jahr benutzt wurden, wenn Arbeiter hier irgendwas zu erledigen hatten. Ich fragte mich sowieso, wie man entschied, welche Anzahl von Stufen das Mindestmaß darstellte, um als sicher zu gelten, und ab wann es dann schon wieder übertrieben war. Gab es eine Regel, die festlegte, in welchem Umfang ein zu überwindendes Hindernis zu erleichtern war? War die Stadt rechtlich abgesichert, wenn sich hier einer verletzte, weil der untere Teil ja Stufen hatte? Hier gilt die Zwei-Stufen-Regel? Ich stellte mir einen blutenden Bauarbeiter vor, das Bein grotesk verdreht, der Helm an einem nahen Ast hängend, die Hälfte des Gehirns freigelegt, der seinem Kollegen zurief: Geh weiter! Du musst die Stufen erreichen! Lass mich zurück! Die Versicherung zahlt, schließlich sind die unteren fünfundzwanzig Prozent der Strecke befestigt! Unten zwängte ich mich durch den dünnen Spalt zwischen Brückenbeginn und Verankerung am Hügel. Wenn Jaro oder ich mal fett würden, hätten wir ein Problem. Ich stand am Beginn eines meterlangen schwarzen Tunnels. Blickte kurz hinein, konnte aber nichts weiter erkennen. Die Brücke machte eine große leichte Kurve, sodass das Ende des Tunnels nicht zu sehen war. Ich kümmerte mich nicht weiter darum, sondern ging zwei Schritte weiter, zu den Stufen, die in den Zwischengang der beiden Tunnel führten. Helles Licht drang durch den Gitterboden nach oben. Ich schaute um die Ecke.

"Hey."

Gut zwanzig Meter von mir entfernt saß Jaro im Gang auf den Gittern, den Rücken an die eine, die Füße an die Stahlwand gegenüber gelehnt und schaute zu mir her.

"Hi. Du hast gerade den Zug verpasst."

Ich lief den schmalen Gang entlang auf ihn zu. Schaute durch die Gitter nach unten. Im Tal, an der tiefsten Stelle etwa fünfzig Meter unter uns, floss ein schmaler Fluss. Bäume, Wiese. Es war alles grün. Ich grinste, als ich daran dachte, wie Ali hier lang gehen würde. Sie hätte so verdammt Schiss, dass sie sich ganz flach an einer Seite entlang drücken müsste, und immer wieder nach unten schauen würde, obwohl sie nicht wollte, nur um dann panisch zu zucken.

"Was freust du dich so?"

"Ach nichts. Kommt noch wer?" Ich setzte mich neben ihn aufs Gitter. Links und rechts über uns waren die Schienen.

"Denke nicht. Was geht bei dir?" Er packte seinen Tabak aus und drehte zwei Zigaretten.

"Nichts besonderes. Hab noch nicht viel unternommen heut." Ich stellte meine Beine neben seine auf die gegenüberliegende Wand. Fingerte an meinen Schuhen ein bisschen Kunststoff zurück über das Loch an der linken Außenseite vom Fuß.

Jaro schaute mich genau an, als er mir eine der Zigaretten gab und Feuer aus der Hosentasche kramte.

"Warum warst'n gestern nicht dabei?", fragte er.

"Wieso, wo wart ihr?"

"Nichts großes, bei Flo halt. Bisschen zocken, Film gucken. Später warn wir noch im Stage. Weißt du doch?"

"Achso. Ja, Alina war noch da."

"Ist das dein Ernst? Also jetzt doch oder wie?"

Ich atmete lang aus. Was ich ihm vormachte, machte ich mir vor.



No Name Text mit No Name Typen / Der Fluss weiß es besser

"Scheiße. Ich wollte mich gerade fertig machen, da hat sie geschrieben. Was machst du? Bist du daheim? Kann ich vorbei kommen? Ich weiß, ich hätte nicht antworten sollen. Hab ich aber."

Jaro zog die Augenbrauen hoch, nach dem Motto: Was für'n hoffnungsloser Fall bist denn du?

"Ich hab den ganzen scheiß Abend gewartet. Um zwölf dachte ich, schieß drauf, ich komm noch zu euch, aber ihr wart schon aufm Weg ins Stage, hab ich bei Flos Status gesehen. Also hab ich noch ne Runde gezoxt. Um halb zwei leuchtet mein Handy und gleichzeitig ihrs vor dem Fenster. Sturzbesoffen."

Jaro drehte seine Asche am Gitter ab und lächelte in den Abgrund unter uns.

Ich starrte an das Stück Stahlwand hinter unseren Füßen. Viele Bilder, mit Edding gezeichnet oder gesprayed, die meisten von uns, oder Leuten, die wir kannten. Eine Ameise mit Hut als Hauptprotagonist, der unterschiedliche Situationen erlebte. Zum Beispiel saß er in der hinteren Reihe eines Klassenzimmers, und wurde vom Sprühregen der Spucke eines Typs mit Buch in der Hand berieselt, der verdächtig wie unser Mathelehrer aussah. Oder er legte gerade einen 360 Faceplant hin, während sein Skateboard so über ihm schwebte, dass es ihm gleich auch noch in den Nacken fallen würde. Es gab auch noch ein Kreuzworträtsel. Als Lösungswort kam Spasti raus. Was waren wir witzig.

"Du solltest es sein lassen, Mann."

"Ach", sagte ich und: "Hast du was dabei?"

"Nein. Ich dachte, du hast vielleicht noch was."

"Hab ich ja, aber nicht mit."

"Naja. Ich hab sie jedenfalls letzte Woche mit diesem Typen da gesehen. Dem von Marcos - "

Ich hörte das Ende des Satzes nicht mehr, weil ein Zug anrauschte und alles dröhnte. Wenn man genau auf die kleinen Abstände zwischen den Gittern oder Gitter und Stahlwand schaute, konnte man sehen, wie sich alles leicht verzog. Die Gitter glitten vor und zurück, knirschten gegeneinander und ratterten wieder zurück. Über allem der ohrenbetäubende Sound des Zuges auf den Schienen.

"Güterzug!", brüllte Jaro. Das war gut.

Ich blickte nach oben und sah durch die Gitter gerade die oberste Kante der Wägen. Braun, grau, dunkelgrau, braun.

Unten verschoben sich noch immer die Platten. Was, wenn ein Zug einmal zu lang wäre? Wenn sich die Gitterstücke nicht, kurz bevor es zu spät war, zurück schieben würden, sondern einfach weiter auseinander? Bis eins herausfiel? Würden dann alle nach fallen und am Schluss wir, mit unseren Zigaretten in der Hand, die Arme weit ausgestreckt, als könnten wir bei diesem Flug noch irgendwie mitmischen? Würden wir den kleinen Flusslauf treffen, damit er uns fortragen könnte, in eine verdammte andere Stadt?

Und dann war es vorbei. Der Zug rauschte davon und wir blieben da.

"Was hast du gesagt?", fragte ich, um irgendein Gespräch am Laufen zu halten.

"Nicht so wichtig. Kommst du heute Abend mit Stage? Spielt irgendsone Garagenband."

"Klar", sagte ich, während ich über mein Handy wischte. Keine neue Nachricht.

Geklaut bei Offspring.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).